

Kindertagesstättenbedarfsplan

Stadt Weinstadt

Bedarfsplanung bis 2030 mit einem Ausblick
bis zum Jahr 2037

März 2018



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 22 8 - 35 55 12

0 22 8 - 36 30 04

Telefax: 0 22 8 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau
Georg Heller
Ruth Swierzy

Autor
Autor
Autorin



InhaltsverzeichnisInhaltsver-
zeichnis

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Vorbemerkungen | 4 |
| 2. | Prognose der demografischen Entwicklung
und der kita-relevanten Altersjahrgänge in der
Stadt Weinstadt | 5 |



1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen mit guten Angeboten bei der Betreuung der unter Sechsjährigen ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit schulischen Einrichtungen, mit kulturellen Angeboten sowie mit sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Träger von Kindertageseinrichtungen.

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung ist ein Stück Sozialpolitik, Kulturplanung und Standortsicherung. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten Jahre und wird diese prägen.

Die Gestaltung der Angebote in den Kindertagesstätten fordert in der Zeit der Veränderungen dem Politiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen. Hinzuzufügen ist ein Blick auf die langfristigen Bedarfe, weil bei den immens steigenden Nachfragen nach der Betreuung jede "falsch gebaute" (d.h. nicht richtig dimensionierte) Einrichtung teuer zu stehen kommt.

Die Stadt Weinstadt hat *biregio* beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Kindertagesstättenbedarfsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Menschen in dem Stadt Weinstadt mit zukunftsfähigen Betreuungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*

Bonn-Bad Godesberg

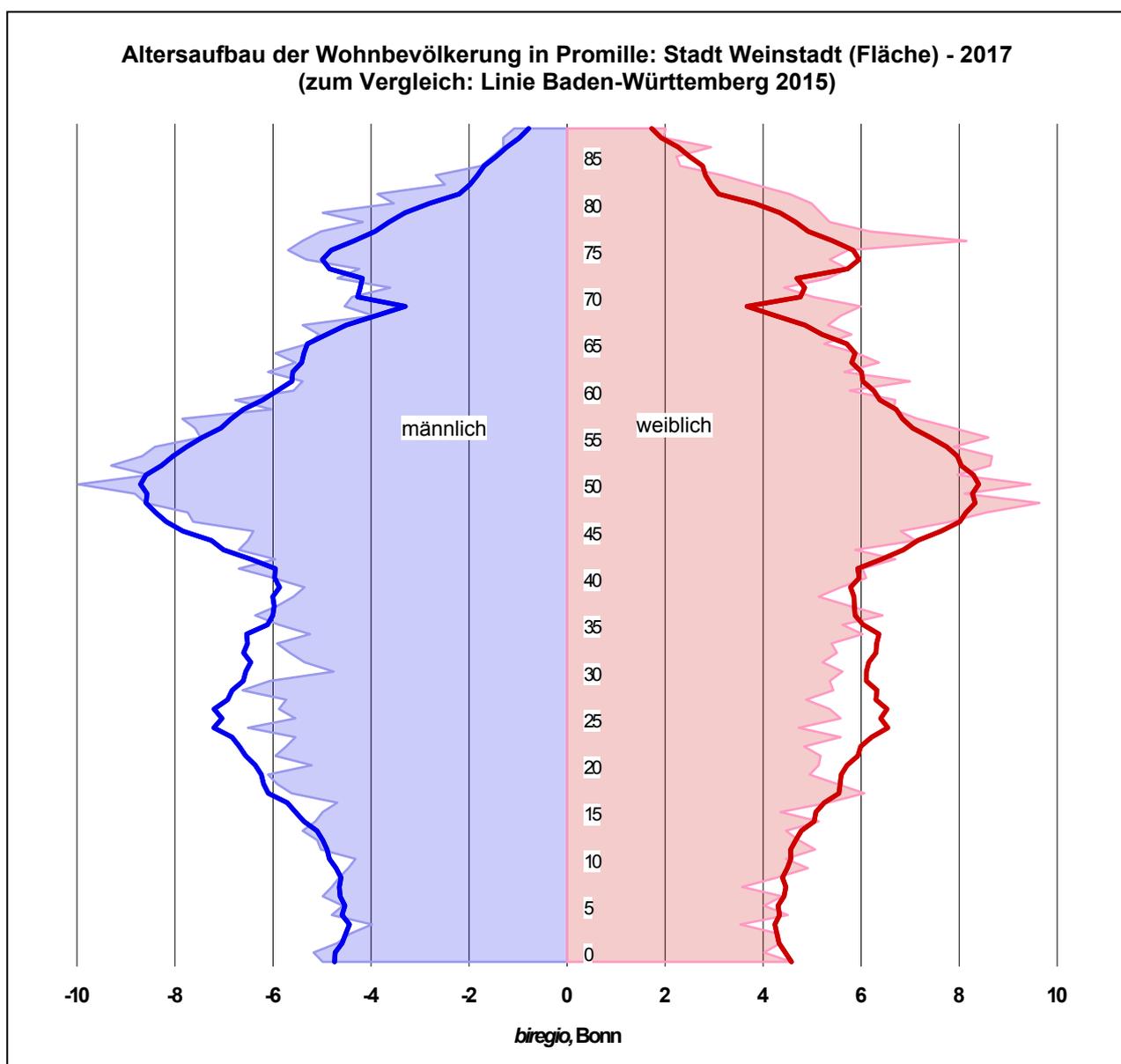


2. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge in der Stadt Weinstadt

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke und geburtenschwächere Jahrgänge. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

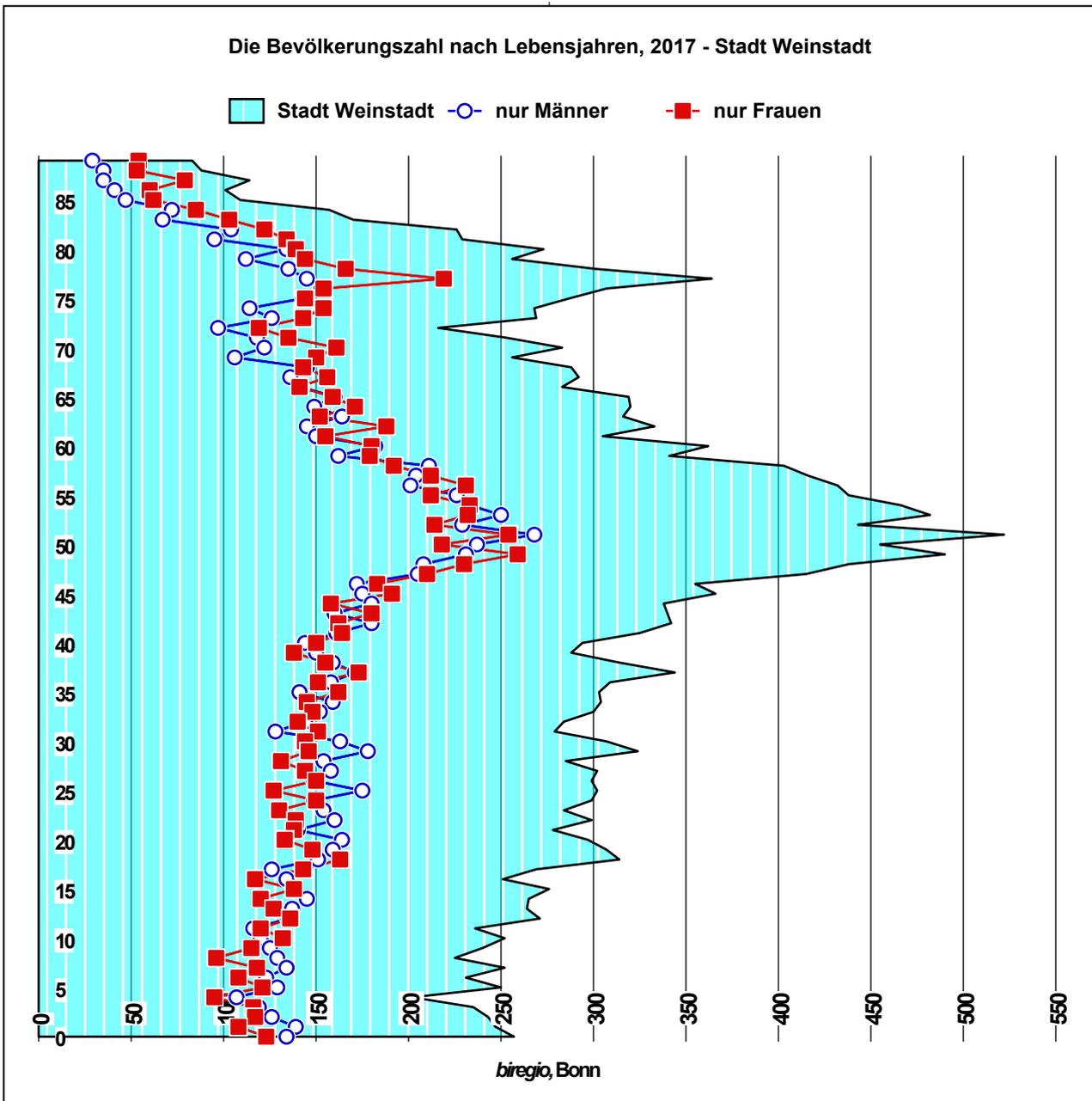


Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder aufgrund stärker be-

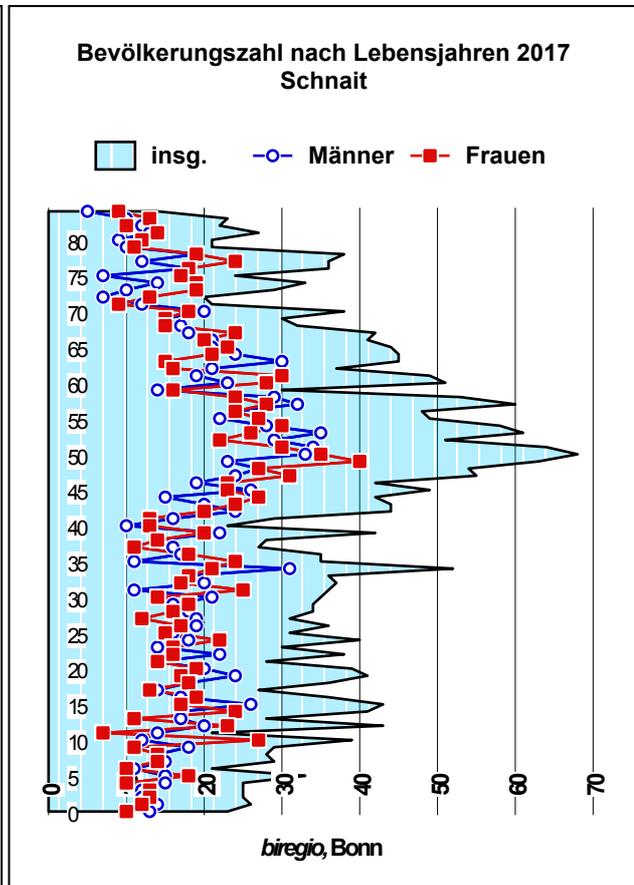
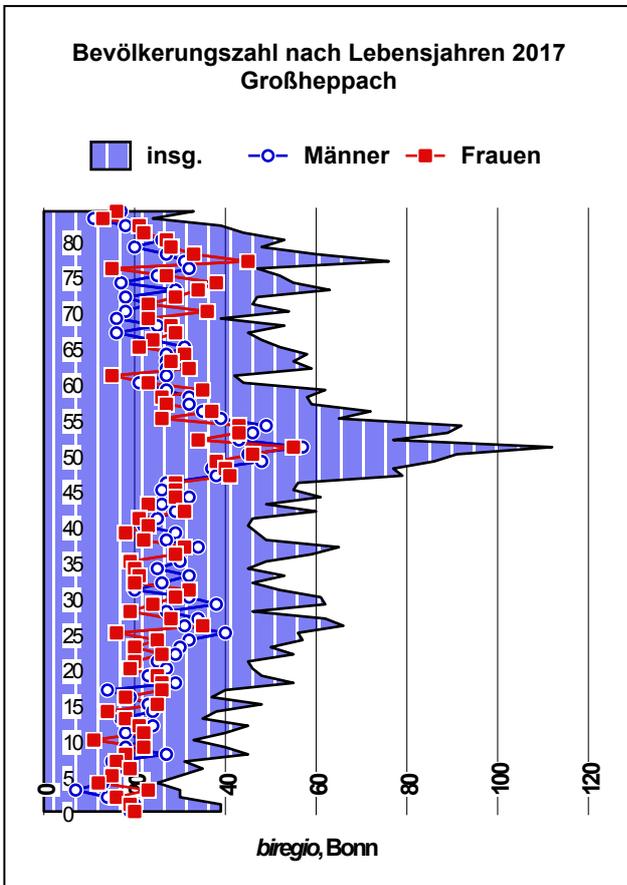
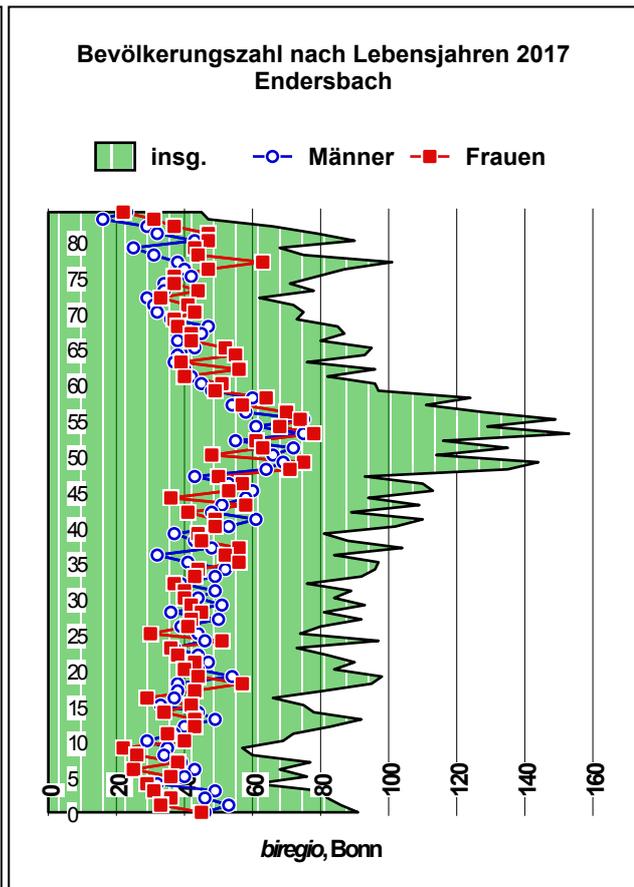
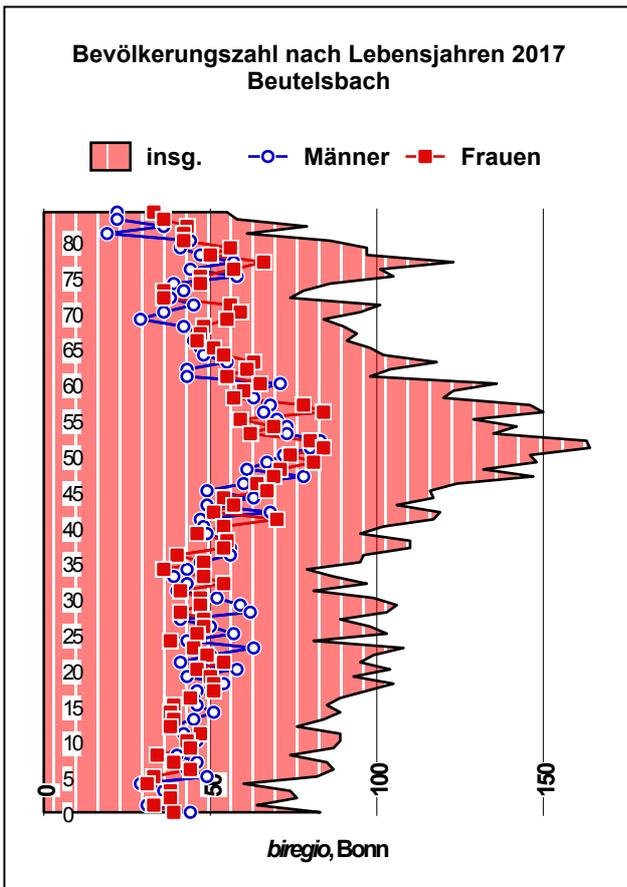


setzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) erhöht. Mit den wieder schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gingen dann wieder rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen; in der Stadt Weinstadt haben Zuzüge die schwach besetzten Elternjahrgänge der heute 30 bis 40jährigen aufgefüllt. Die Stadt ist etwas älter als das Land Baden-Württemberg: das gegenwärtige Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt 44,4 Jahre und im Land 42,7 Jahre. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,3% und im Land bei 49,6% (allerdings gibt es einen Männerüberhang im Bereich der potenziellen Jungeltern). Das Alter der Bürger der Stadt Weinstadt im Jahr 2017 zeigt die folgende Grafik:

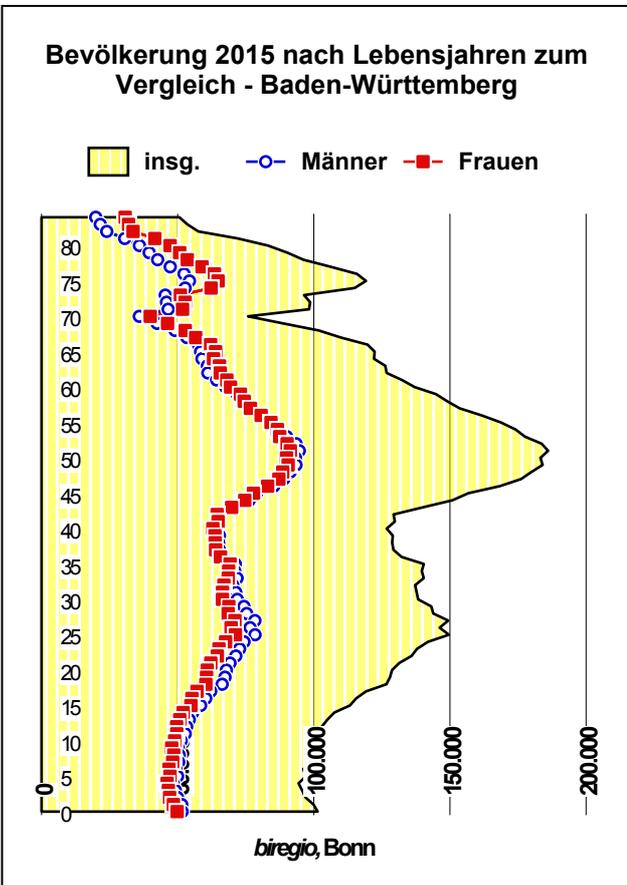
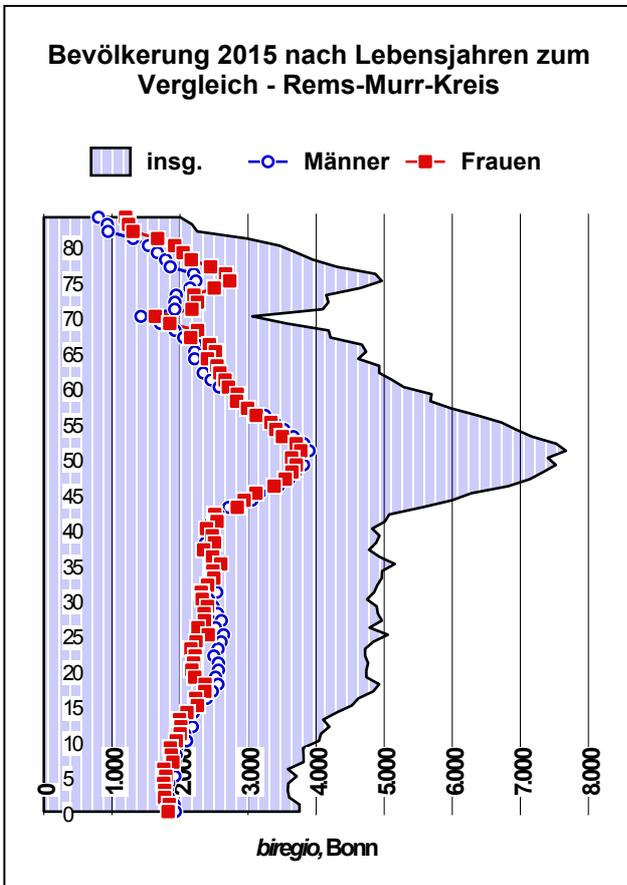
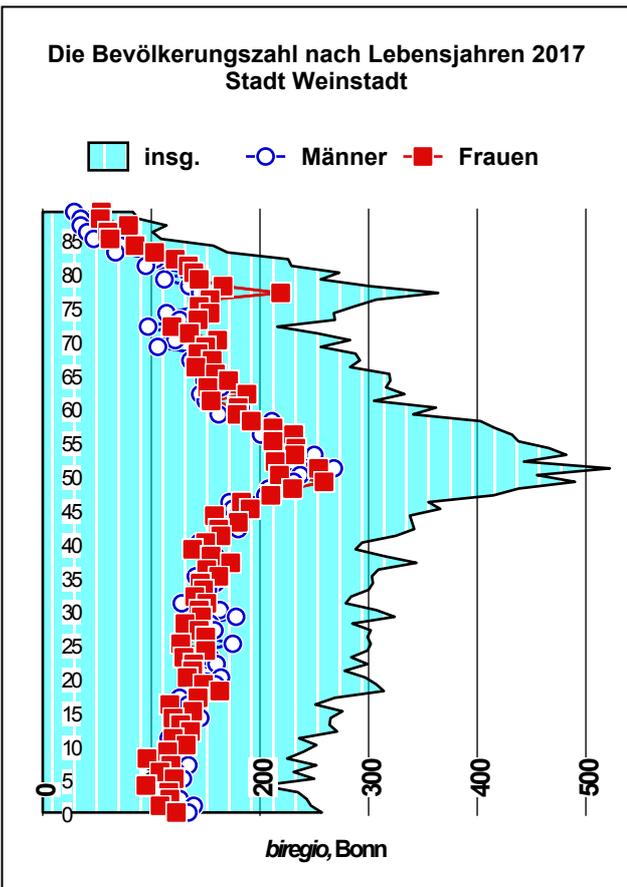
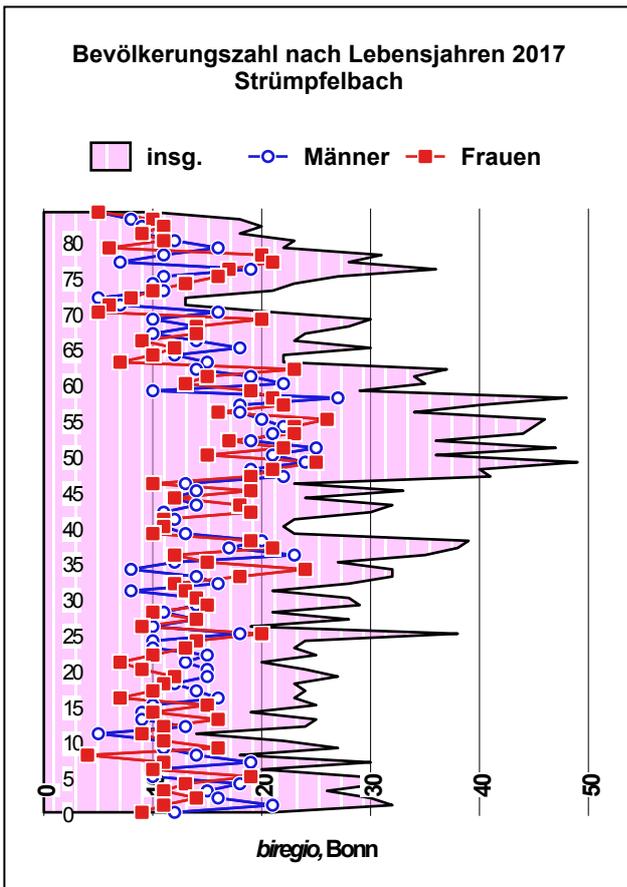
Prognose zukünftige Entwicklung



Prognose zukünftige Entwicklung



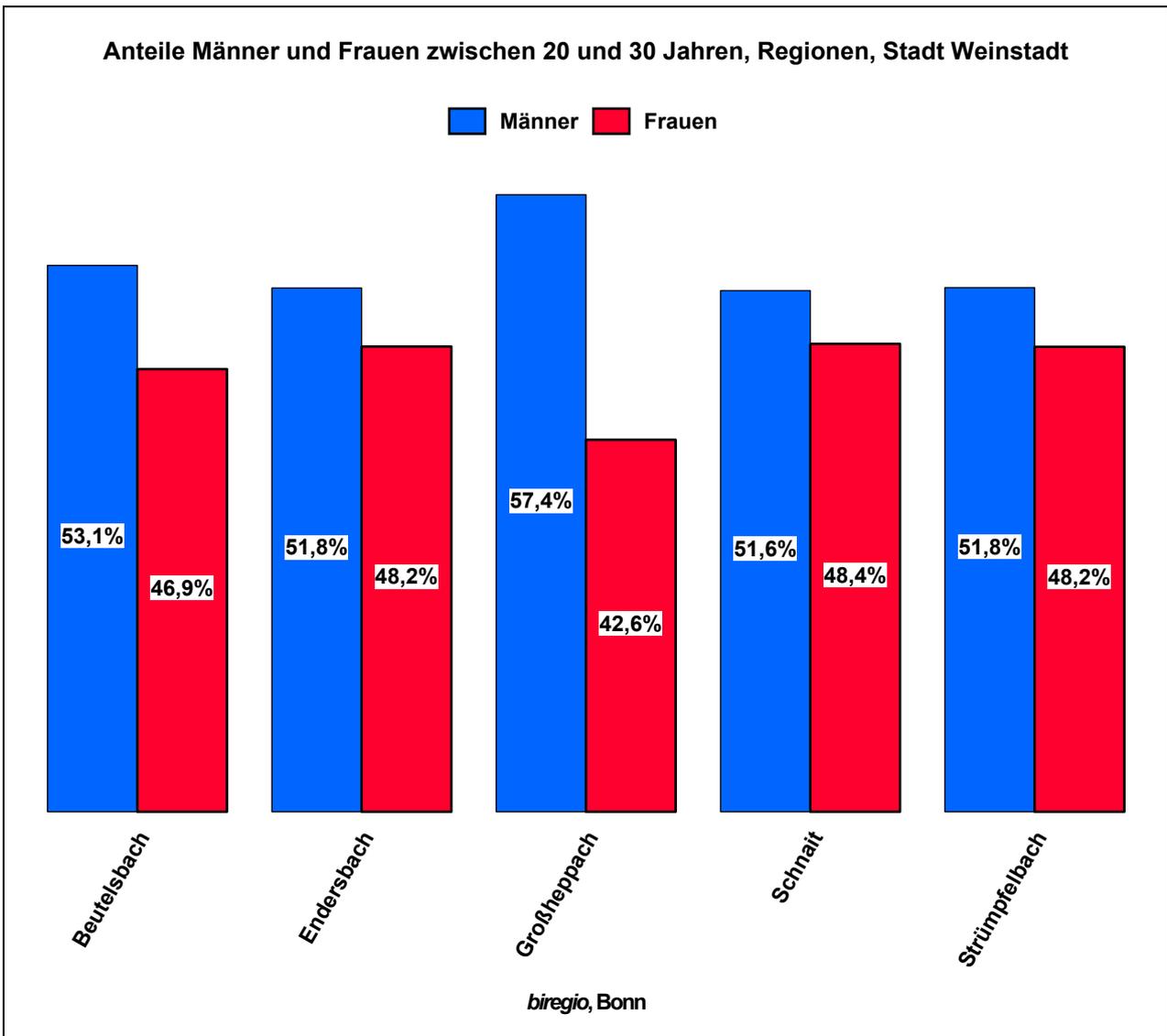
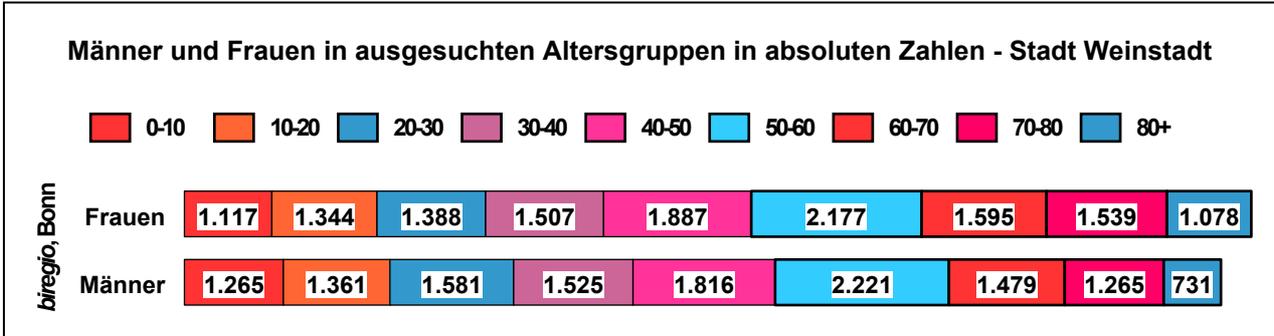
Prognose
zukünftige
Entwicklung



Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Weinstadt zwischen den Geschlechtern stellt sich wie folgt dar:

Prognose zukünftige Entwicklung



Veränderung der Bevölkerungszahl

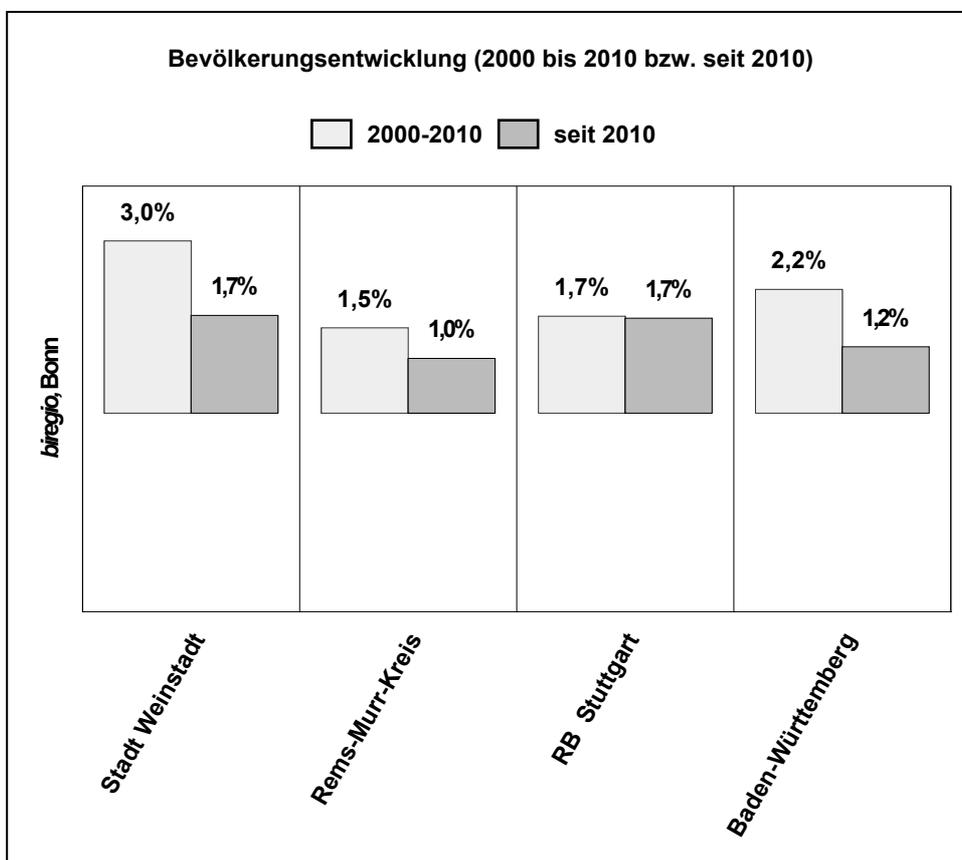
Prognose zukünftige Entwicklung

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Weinstadt hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 1.233 Personen von 25.643 auf 26.876 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 4,8% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb des Landesschnitts von 3,4%. Der Stand 2017 für die Stadt Weinstadt - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Weinstadt dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:					2015	2015
Stadtteil	2000	2010	vs. 2000	2015 2017	vs. 2010	vs. 2000
Beutelsbach				8.789		
Endersbach				7.832		
Großheppach				4.599		
Schnait				3.225		
Strümpfelbach				2.431		
Stadt Weinstadt	25.643	26.421	3,0%	26.876	1,7%	4,8%
Rems-Murr-Kreis	409.296	415.448	1,5%	419.456	1,0%	2,5%
RB Stuttgart	3.935.352	4.002.571	1,7%	4.069.533	1,7%	3,4%
Baden-Württemberg	10.524.415	10.753.880	2,2%	10.879.618	1,2%	3,4%

° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2015;
 Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2017 (kursiv)

biregio, Bonn



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Weitere rund 94.000 Kinder hätten Anspruch auf einen Platz in der Krippe und Kindertagesstätte. Das entspricht einem Zusatz von 1,4% bei den Schulen und von 3,5% bei den Kindertagesstätten. Diese besonderen Zuzüge nach Deutschland, Bürgerkriegsflüchtlinge und Armutsmigration, sind bereits in die Prognosen von *biregio* eingegangen. Die konkreten Zahlen verändern sich beinahe täglich, weshalb von einer numerischen Dokumentation an dieser Stelle abgesehen wird. Aktuelle Zahlen sind auf Rückfrage von der Verwaltung der Stadt Weinstadt zu erhalten.

Prognose
zukünftige
Entwicklung



Baulandentwicklung und Nachverdichtung

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Weinstadt die Fertigstellung und der Bezug von mittelfristig, bis zum Jahr 2022, von 567 und langfristig weiteren 490 Wohneinheiten gerechnet werden; auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizont in Neubaugebieten ist hier zu achten. Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der Aktivierung von Wohnraum bestimmend. *biregio* berücksichtigt den 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

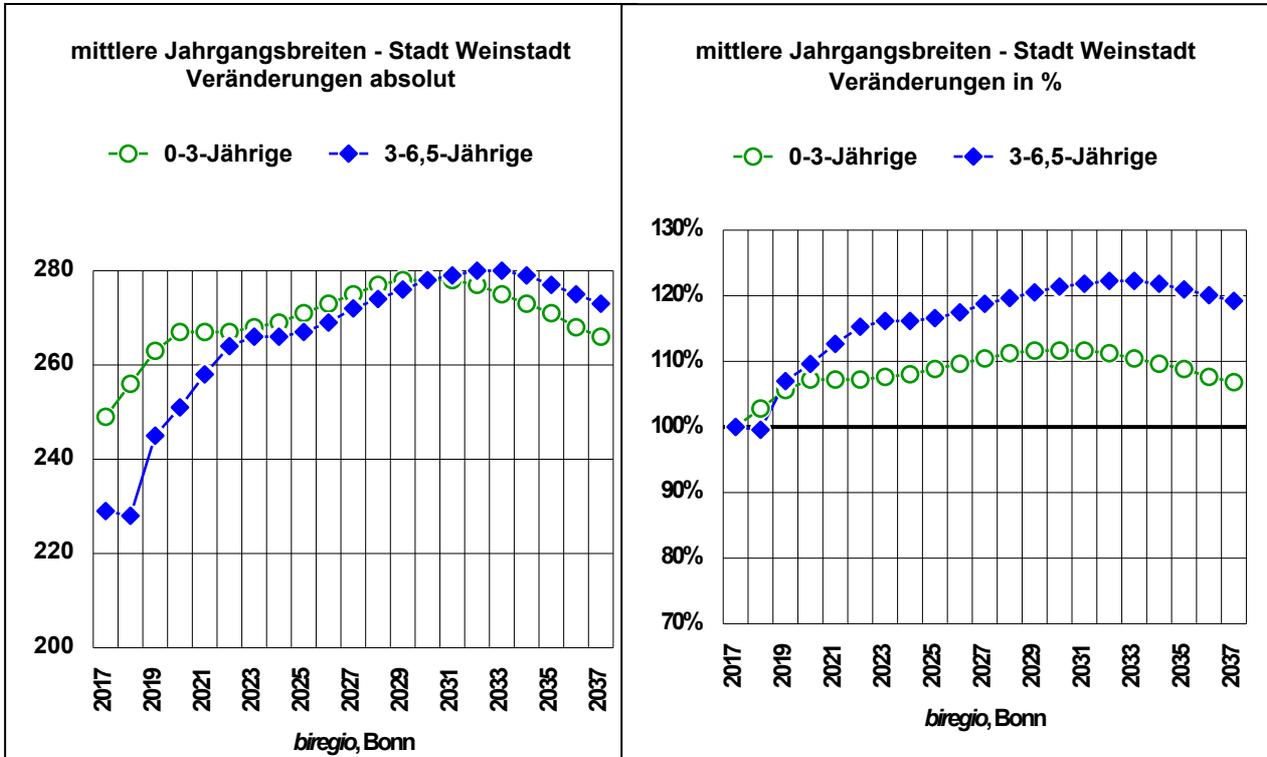
Zahl der geplanten neuen Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								
	WE insg.	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023ff.
Beutelsbach	244	8	50	20	28	13	15	110
Endersbach	555	32	29	71	101	41	31	250
Großheppach	77	5	5	5	5	5	12	40
Schnait	111	4	4	16	4	4	29	50
Strümpfelbach	70	3	3	3	3	3	15	40
Stadt Weinstadt insg.	1.057	52	91	115	141	66	102	490
inklusive Lückenbebauungen								<i>biregio, Bonn</i>



Prognose der Anzahl der Kinder

Es folgt ein Blick auf die künftigen Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten:

Prognose zukünftige Entwicklung



Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten pro Jahr*					
		0-3-Jährige		3-6,5-Jährige	
2017	249	100,0%	229	100,0%	
2018	256	102,8%	228	99,6%	
2019	263	105,6%	245	107,0%	
2020	267	107,2%	251	109,6%	
2021	267	107,2%	258	112,7%	
2022	267	107,2%	264	115,3%	
2023	268	107,6%	266	116,2%	
2024	269	108,0%	266	116,2%	
2025	271	108,8%	267	116,6%	
2026	273	109,6%	269	117,5%	
2027	275	110,4%	272	118,8%	
2028	277	111,2%	274	119,7%	
2029	278	111,6%	276	120,5%	
2030	278	111,6%	278	121,4%	
2031	278	111,6%	279	121,8%	
2032	277	111,2%	280	122,3%	
2033	275	110,4%	280	122,3%	
2034	273	109,6%	279	121,8%	
2035	271	108,8%	277	121,0%	
2036	268	107,6%	275	120,1%	
2037	266	106,8%	273	119,2%	

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Entwicklungslinien in den Kindertagesstätteneinrichtungen

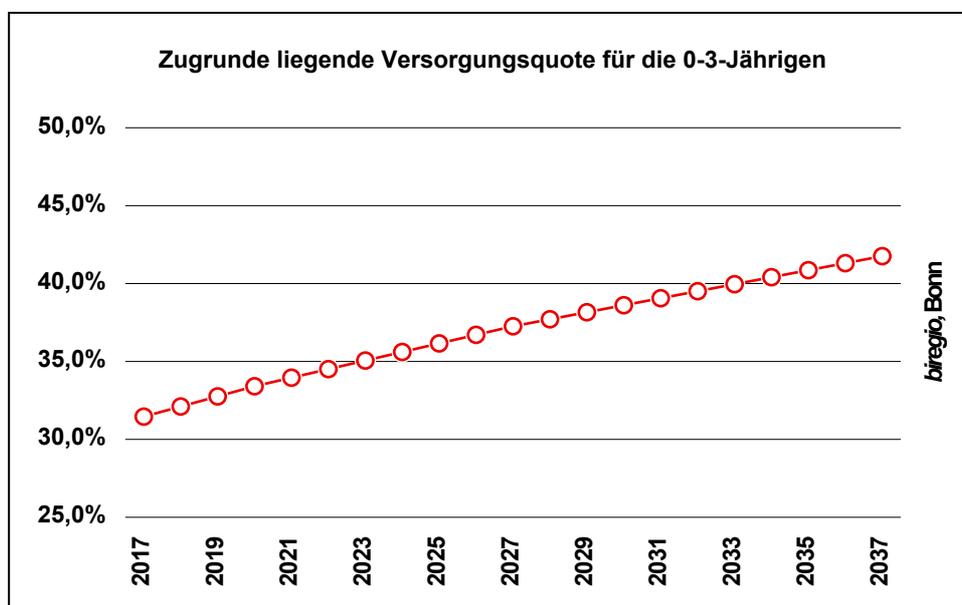
Die skizzierten Prognosen für die Kindertagesstätten ermöglichen (hierbei ausgehend vom Stand des Jahres 2017 bis zum Jahr 2037) Aussagen zu der voraussichtlichen Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten in den betreuungsrelevanten Altersgruppen der 0-3-Jährigen und der 3-6,5-Jährigen. Dazu sind Setzungen notwendig, um die kommenden Bedarfe und die dann vorzuhaltenden Einrichtungen vergleichend nebeneinander zu stellen:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Bedarfe und Setzungen

Unter 3-Jährige

Bei den unter 3-Jährigen wird der Bedarf von heute 31% über 36% im Jahr 2025 sukzessive auf 42% im Jahr 2037 ansteigen. Dies entspricht einerseits der Entwicklung der letzten Jahre (Trendfortschreibung) und andererseits den regionalen sowie landes- und bundesweiten Trends in der u3-Betreuung.



3-6,5-Jährige

In der Altersgruppe der über 3-Jährigen ist gleichbleibend mit einer Abdeckung von 100% von 3,5 Jahrgängen auszugehen.

Tagespflege

Eine Abdeckung der Versorgung erfolgt neben den Kindertageseinrichtungen über die Tagespflege. Diese entspricht aktuell 30 Plätzen bzw. 14,5% aller Plätze für 0-3-Jährige. Die absoluten Zahlen werden planerisch konstant auf dem heutigen Niveau gehalten, trotz steigender Kinder- und Bedarfszahlen. Könnte die Stadt Weinstadt ihr Angebot an Tagespflege prozentual konstant halten (d.h. in absoluten Zahlen steigern) hätte dies entsprechend Auswirkungen auf die im weiteren Verlauf ermittelten Bedarfszahlen, v.a. im Bereich u3. Dies ist aus heutiger Sicht (März 2018) allerdings nicht ersichtlich, daher werden die aktuellen Angebotszahlen fortgeschrieben.



Schulen/Hort

Da der Hort bei dem sich verdichtenden Netz von Ganztagsangeboten in den Grundschulen strukturell immer mehr vakant ist, wird er hier im Wesentlichen vor allem dargestellt. Die Betreuung der 6- bis 14-Jährigen erfolgt dann immer mehr über Ganztagsangebote in den Schulen. Daher wird hier in der Kindertagesstättenbedarfsplanung das aktuelle Angebot in den Einrichtungen dokumentiert. Die Schülerbetreuung zum Stichtag 01.10.2017 stellt sich wie folgt dar:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Die *Flexible Nachmittagsbetreuung* in Beutelsbach konnte ihre Maximalbelegung auf Grund der Aufstockung von Hauswirtschaftskräften und Betreuungskräften, Umgestaltung der Räumlichkeiten und geänderten Dienstplänen erhöhen (nun 45 Kinder). Im Oktober 2017 waren 39 Kinder dafür angemeldet.

Die *Kernzeitbetreuung* in Beutelsbach betreut aktuell 70 Kinder. Dies entspricht der Maximalbelegung. Das Personal der Kernzeit arbeitet auch gruppenübergreifend in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung mit.

Die *Ganztagsbetreuung* in Endersbach umfasst zum Schuljahr 2017/18 inkl. der Einschulungen im Februar und vorgehaltenen Notfallplätzen 178 Kinder. Hinzu kommen 17 Kinder die von 7 bis 8 Uhr (vor Schulbeginn) betreut werden, 79 Kinder in der Betreuung am Freitag bis 13 Uhr und 42 Kinder die freitags bis 15 Uhr betreut werden.

Zum Schuljahr 2017/2018 hat an der Friedrich-Schiller-Schule die *Ganztagsbetreuung* begonnen. 80 Kinder wurden bis Oktober 2017 dafür angemeldet. Das Angebot von 7 bis 8 Uhr (vor Schulbeginn) nehmen 14 Kinder wahr, die Betreuung am Freitag 17 bzw. 9 Kinder (bis 13 bzw. 15 Uhr). Für die *ergänzende Betreuung* nach 15 Uhr ist zunächst kein Angebot zustande gekommen, da die Mindestanmeldung von 7 Kindern nicht erreicht wurde. Seit Februar 2018 werden an 3 Wochentagen 7 Kinder betreut.

Die *Kernzeitbetreuung* in Schnait kann aktuell maximal 55 Kinder betreuen. Im Schuljahr 2017/18 sind 44 Kinder für dieses Betreuungsangebot angemeldet.

Die *Kernzeitbetreuung* in Strümpfelbach kann aktuell maximal 40 Kinder betreuen. Im Schuljahr 2017/18 sind 36 Kinder für dieses Betreuungsangebot angemeldet. Die Einrichtung ist von einer Gruppe auf zwei Gruppen angewachsen.

Der *Hort* an der Clemensschule bietet nachrichtlich 25 Betreuungsplätze an. Zum Redaktionsschluss lagen keine exakten Belegungszahlen vor.



Erste Bilanzen

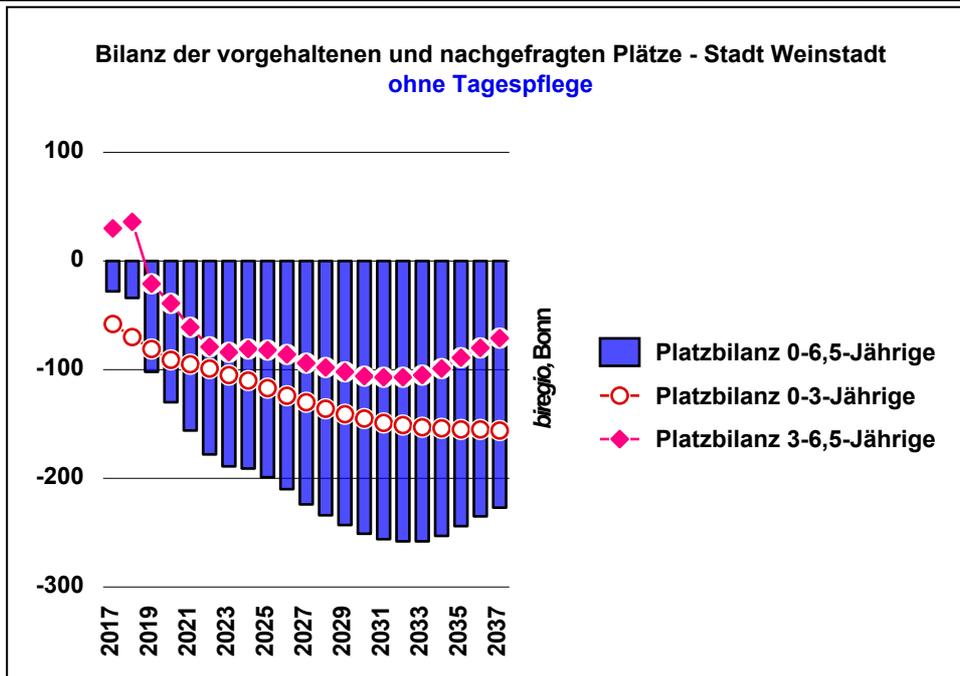
Die prognostizierten Kinderzahlen, als Ergebnis der demografischen Analyse in Verbindung mit den angesetzten Versorgungsquoten ergeben rechnerische SOLL-Zahlen der Betreuung. Diese können den IST-Zahlen (Bestand des Angebotes) entgegengesetzt werden. Hieraus ergibt sich - noch ohne Einbezug der Tagespflege für die Stadt Weinstadt folgendes Bild:

Prognose zukünftige Entwicklung

Betreute und zu betreuende Kinder:									
IST, SOLL, BILANZ ohne Tagespflege									
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2017	177	235	-58	832	802	30	1.009	1.037	-28
2018	177	247	-70	832	796	36	1.009	1.043	-34
2019	177	258	-81	832	853	-21	1.009	1.111	-102
2020	177	268	-91	832	871	-39	1.009	1.139	-130
2021	177	272	-95	832	893	-61	1.009	1.165	-156
2022	177	276	-99	832	911	-79	1.009	1.187	-178
2023	177	282	-105	832	916	-84	1.009	1.198	-189
2024	177	287	-110	832	913	-81	1.009	1.200	-191
2025	177	294	-117	832	914	-82	1.009	1.208	-199
2026	177	301	-124	832	918	-86	1.009	1.219	-210
2027	177	307	-130	832	926	-94	1.009	1.233	-224
2028	177	313	-136	832	930	-98	1.009	1.243	-234
2029	177	318	-141	832	934	-102	1.009	1.252	-243
2030	177	322	-145	832	938	-106	1.009	1.260	-251
2031	177	326	-149	832	939	-107	1.009	1.265	-256
2032	177	328	-151	832	939	-107	1.009	1.267	-258
2033	177	330	-153	832	937	-105	1.009	1.267	-258
2034	177	331	-154	832	931	-99	1.009	1.262	-253
2035	177	332	-155	832	921	-89	1.009	1.253	-244
2036	177	332	-155	832	912	-80	1.009	1.244	-235
2037	177	333	-156	832	903	-71	1.009	1.236	-227

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Rechnerischer Abgleich unter Einbezug der Tagespflege

Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein. Selbige wird bei 30 angebotenen Plätzen für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt. Dies entspricht der aktuellen Situation vor Ort.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

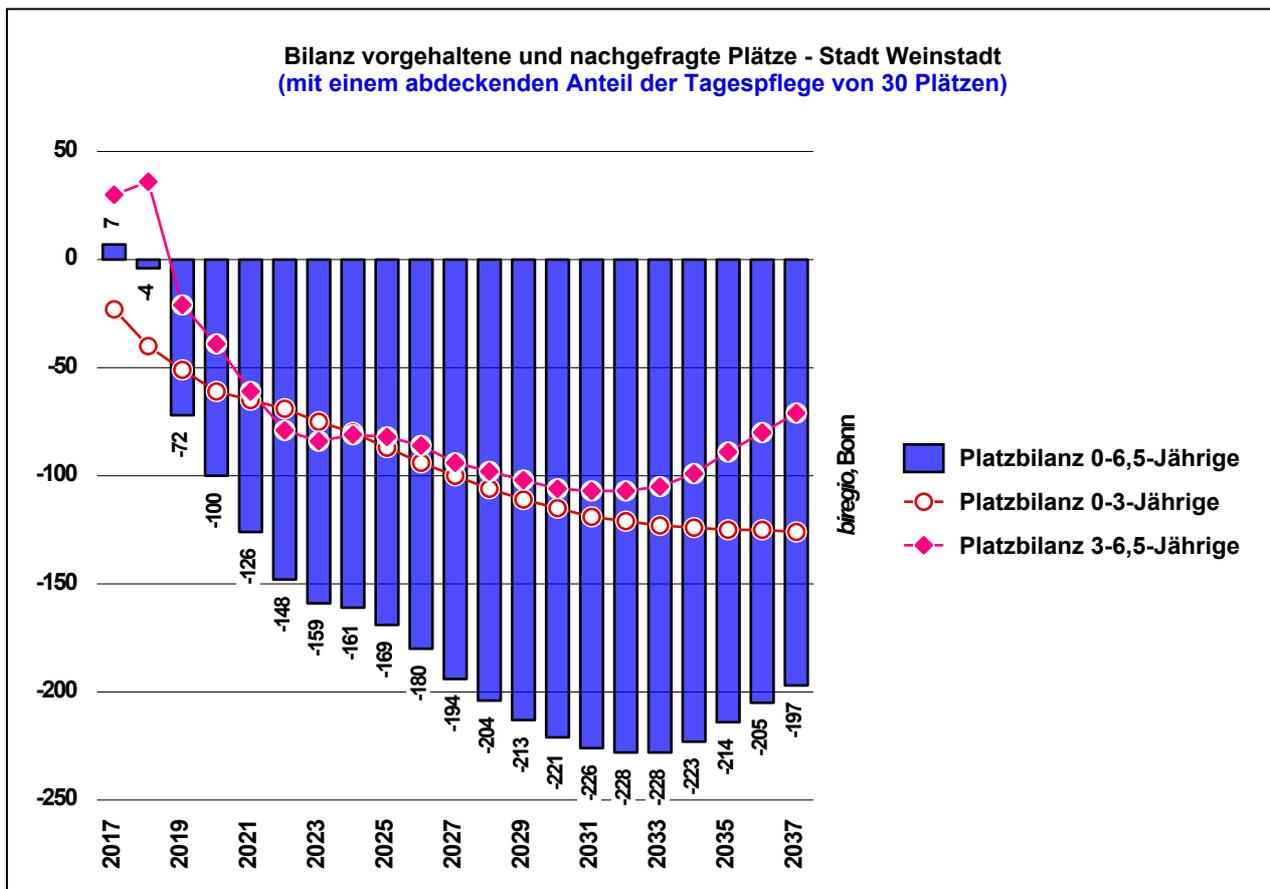
Betreute und zu betreuende Kinder							Stadt Weinstadt		
IST, SOLL, BILANZ									
30 Plätze Tagespflege angesetzt									
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2017	207	230	-23	832	802	30	1.039	1.032	7
2018	207	247	-40	832	796	36	1.039	1.043	-4
2019	207	258	-51	832	853	-21	1.039	1.111	-72
2020	207	268	-61	832	871	-39	1.039	1.139	-100
2021	207	272	-65	832	893	-61	1.039	1.165	-126
2022	207	276	-69	832	911	-79	1.039	1.187	-148
2023	207	282	-75	832	916	-84	1.039	1.198	-159
2024	207	287	-80	832	913	-81	1.039	1.200	-161
2025	207	294	-87	832	914	-82	1.039	1.208	-169
2026	207	301	-94	832	918	-86	1.039	1.219	-180
2027	207	307	-100	832	926	-94	1.039	1.233	-194
2028	207	313	-106	832	930	-98	1.039	1.243	-204
2029	207	318	-111	832	934	-102	1.039	1.252	-213
2030	207	322	-115	832	938	-106	1.039	1.260	-221
2031	207	326	-119	832	939	-107	1.039	1.265	-226
2032	207	328	-121	832	939	-107	1.039	1.267	-228
2033	207	330	-123	832	937	-105	1.039	1.267	-228
2034	207	331	-124	832	931	-99	1.039	1.262	-223
2035	207	332	-125	832	921	-89	1.039	1.253	-214
2036	207	332	-125	832	912	-80	1.039	1.244	-205
2037	207	333	-126	832	903	-71	1.039	1.236	-197

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Diese Tabelle für die Kindertagesstätten in der Stadt Weinstadt ist wie folgt zu lesen: Im Schnitt aller Kindertagesstätten in der Stadt Weinstadt stehen bei den gesetzten Bedarfen und Quoten im Jahr 2020 für 61 Kinder der u3-Gruppe keine Plätze zur Verfügung. Bei einer Gruppenfrequenz von 10 Kindern wären dies 6,1 Gruppen. Gleichzeitig werden bei den 3-6,5-Jährigen zur gleichen Zeit 39 Plätze benötigt. Dies wären bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern 1,6 Gruppen. Da keine halben Gruppen gebildet werden können, ist der Bedarf bei 7 Gruppen u3 und 2 Gruppen ü3 zu sehen. Die verschiedenen qualitativen Betreuungsbedarfe sind in diesem Abgleich noch nicht berücksichtigt.





Im Jahr 2022 werden bereits 148 zusätzliche Plätze im Bereich der Kindertagesstätten benötigt. Bis 2027 wird sich der Bedarf auf insgesamt 194 neu zu schaffende Plätze erhöhen. Eine Spitze der Bedarfszahlen wird prognostisch Anfang der 2030er Jahre erreicht werden. Bei dann weiter steigenden Versorgungsbedarfen im u3-Bereich werden die absoluten Zahlen in den Krippen weiter steigen, während sich die ü3-Gruppen reduzieren (d.h. Umwandlungen von Gruppen ü3 zu u3 werden die Folge sein). Die künftige Entwicklung der Bedarfsquoten gilt es genau zu beobachten - eine 20jährige Planung in die Zukunft wird naturgemäß von gewissen Setzungen und daraus resultierenden langfristigen Unsicherheiten begleitet.



Prognose zukünftige Entwicklung

Kindertagesstätten in der Stadt Weinstadt

Die nun aktuell vorhandenen Kindertageseinrichtungen und deren Spezifika werden in einem kurzen Überblick für die Stadt Weinstadt kompiliert. In der Stadt Weinstadt halten die Träger derzeit insgesamt 1.009 Plätze in 22 Einrichtungen vor. Davon sind 954 Plätze belegt: nur 5,8% waren zum Abfragezeitpunkt nicht belegt.

In den 'Vormittag/Nachmittag'-Gruppen sind zum Abfragezeitpunkt 316 Plätze (38,0%), 358 Plätze (43,0%) in den Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und in den 'Ganztags'-Gruppen 158 Plätze (19,0%) angeboten worden - sofern die Unterscheidung unter der Berücksichtigung der unter 3-Jährigen der altersgemischten Gruppen und dem zeitlichen Betreuungsumfang sowie den 3-6,5-Jährigen und dem Ganztags/Regeltags so sicher zu treffen ist.

Im Bereich der Unter-3-Jährigen werden 177 Kinder betreut, was 17,5% aller vorhandenen Plätze entspricht (Hinweis: 1 u3-Kind belegt in einer altersgemischten Gruppe rechnerisch 2 Plätze, so dass tatsächlich 234 Plätze in Anspruch genommen werden). Im Bereich der über 3-Jährigen werden für 832 Kinder Plätze angeboten, was 82,5% aller vorhandenen Plätze entspricht. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen werden keine Plätze für Primarschüler/Hortkinder vorgehalten.

Angebote in den Kindertagesstätten													Stadt Weinstadt				
Betreuungsangebot nach Anzahl der Kinder 2017/18																	
Region	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	davon			Kinder im IST	KiGa-Kinder	KiGa-Kinder %	Vormittag/Nachmittag	Anteil VM/NM	Verlängerte Öffnungszeiten	Anteil VÖ	Ganztags	Anteil GT	u3-Betreuung	u3-Kinder %
				betreute Kinder*	freie Plätze**	freie Plätze %											
Beutelsbach			5	300	23	7%	323	268	83%	42	16%	166	62%	60	22%	55	17%
Waldkindergarten			1	18	2	10%	20	20	100%	20	100%						
Endersbach			7	336	2	1%	338	277	82%	93	34%	136	49%	48	17%	61	18%
Großheppach			4	130	26	17%	156	127	81%	66	52%	31	24%	30	24%	29	19%
Schnait			3	87	6	6%	93	77	83%	57	74%			20	26%	16	17%
Strümpfelbach			2	83	4	-5%	79	63	80%	38	60%	25	40%			16	20%
Stadt Weinstadt			22	954	55	5,8%	1.009	832	82,5%	316	38,0%	358	43,0%	158	19,0%	177	17,5%

* zum Ende des Kindergartenjahres (Abfrage 02.2018); **Annahme: u3-Kind - Platzbedarf: 1:1

biregio, Bonn



Es folgt die Darstellung der Angebote in der Stadt Weinstadt bezogen auf die einzelnen Kindertageseinrichtungen im Detail. Das Angebot an u3-Plätzen ist in den altersgemischten Gruppen variabel. Hier wurde als Angebot die Anzahl der zu betreuenden *Kinder* gewählt.

Prognose zukünftige Entwicklung

Angebote in den Kindertageseinrichtungen													Stadt Weinstadt						
Betreuungsangebot nach Anzahl der Kinder													2017/18						
Region	Name der		davon										u3-Betreuung	Kinder %					
	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	betreute Kinder*	freie Plätze**	freie Plätze %	Kinder im IST	KiGa-Kinder	Kinder %	Vormittag/Nachmittag	Anteil VM/NM	Verlängerte Öffnungszeiten			Anteil VÖ	Ganztag	Anteil GT		
Beutelsbach																			
			Beutelsbach																
			Backkindergarten +2	kom	1	55	15	21%	70	68	97%	28	41%	40	59%	2	3%		
			Burgkindergarten +3	kom	1	35	2	5%	37	29	78%	14	48%	15	52%	8	22%		
			Kinderhaus am Sonnenhang	IT	1	65			65	45	69%			15	33%	30	67%	20	31%
			Kinderhaus Benzach ¹	kom	1	65			65	45	69%			15	33%	30	67%	20	31%
			Stiftskindergarten +5	kom	1	80	6	7%	86	81	94%			81	100%			5	6%
Waldkindergarten																			
			Waldkindergarten	kom	1	18	2	10%	20	20	100%	20	100%						
Endersbach																			
			Kiga/Krippe Zeitspiel	eV	1	15			15	10	67%			10	100%			5	33%
			Kiga Halde +8	kom	1	79	3	4%	82	74	90%	37	50%	37	50%			8	10%
			Kiga Schulstraße	kom	1	76	5	6%	81	81	100%	56	69%	25	31%				
			Kiga Trappeler +6	kom	1	39	-1	-3%	38	32	84%			32	100%			6	16%
			Kinderhaus Halde IV +10	kom	1	62	-10	-19%	52	22	42%					22	100%	30	58%
			Krippe Kuckucksnest	eV	1	10			10									10	100%
			Kinderhaus Steinäcker +2	kom	1	55	5	8%	60	58	97%			32	55%	26	45%	2	3%
Großheppach																			
			Ev. Kiga Sonnenblume +6	eK	1	35	6	15%	41	35	85%	19	54%	16	46%			6	15%
			Kiga Pfahlbühlstr. +3	kom	1	18	4	18%	22	19	86%	19	100%					3	14%
			Kiga Pfangasse	kom	1	17	11	39%	28	28	100%	28	100%						
			Kinderhaus Zügerberg ¹	kom	1	60	5	8%	65	45	69%			15	33%	30	67%	20	31%
Schnait																			
			Ev. Kiga Arche Noah +6	eK	1	38			38	32	84%	32	100%					6	16%
			Kiga Beethovenstr.	kom	1	18	7	28%	25	25	100%	25	100%						
			Kinderhaus Lessingstraße	kom	1	31	-1	-3%	30	20	67%					20	100%	10	33%
Strümpfelbach																			
			Ev. Kiga Rappelkiste +6	eK	1	46	-2	-5%	44	38	86%	38	100%					6	14%
			Kiga Hauptstraße	kom	1	37	-2	-6%	35	25	71%			25	100%			10	29%
			Stadt Weinstadt		22	954	55	5,8%	1.009	832	82,5%	316	38,0%	358	43,0%	158	19,0%	177	17,5%

* zum Ende des Kindergartenjahres (Abfrage 02.2018); **Annahme: u3-Kind - Platzbedarf: 1:1

Anmerkung: Im Kinderhaus am Sonnenhang können je nach Betreuungsform/-zeit 40-45 ü3-Kinder betreut werden. **biregio, Bonn**



Prognose zukünftige Entwicklung

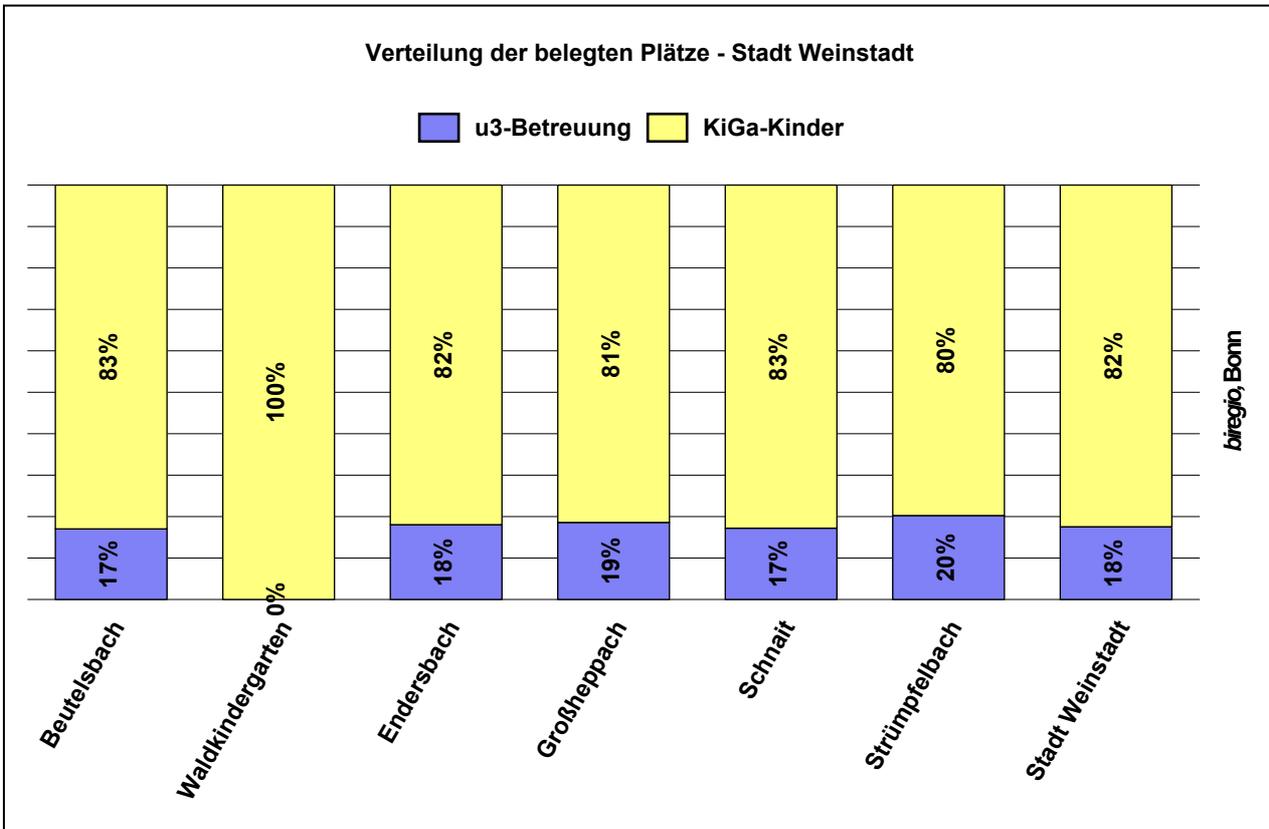
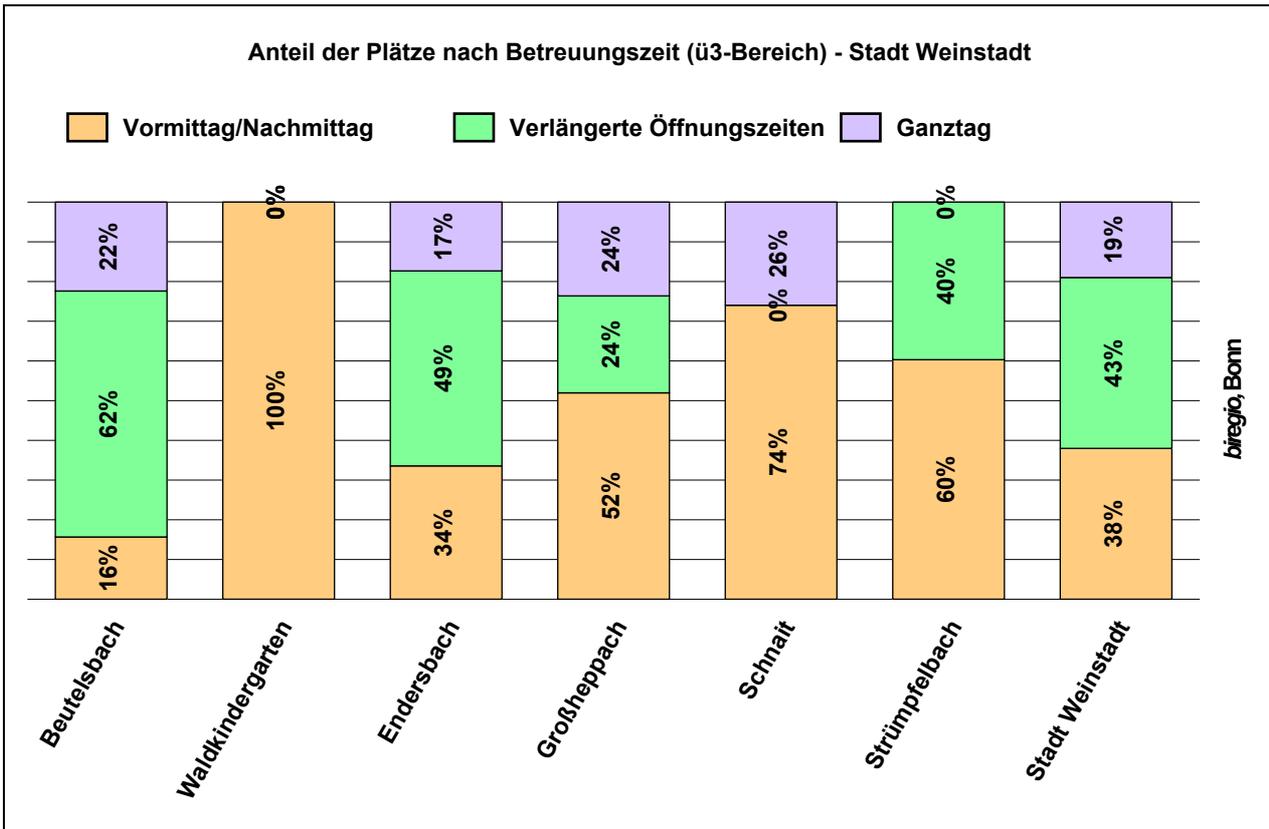
Der Darstellung des Betreuungsangebots im IST gemäß der Anzahl der Kinder folgt eine Tabelle mit *Plätzen* im IST. Hier wird nun im u3-Bereich der Platzbedarf in den altersgemischten Gruppen abgebildet: Die Absenkung der Gruppenstärke in altersgemischten Gruppen erfolgt rechnerisch über eine Doppelzählung der u3-Kinder. So werden z.B. im Badkindergarten für 2 Kinder 4 Plätze benötigt.

Angebote in den Kindertageseinrichtungen													Stadt Weinstadt				
Betreuungsangebot nach Anzahl der Plätze													2017/18				
Region	Name der		davon										u3-Betreuung	Plätze %			
	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	KiGa-Plätze	Plätze %	Vormittag/Nachmittag	Anteil VM/NM	Verlängerte Öffnungszeiten			Anteil VÖ	Ganztags	Anteil GT
Beutelsbach																	
			Beutelsbach														
			1	62	10	14%	72	68	94%	28	41%	40	59%		4	6%	
			1	40			40	29	73%	14	48%	15	52%		11	28%	
			1	65			65	45	69%			15	33%	30	67%	20	31%
			1	65			65	45	69%			15	33%	30	67%	20	31%
			1	87	4	4%	91	81	89%			81	100%		10	11%	
Waldkindergarten																	
			1	19	1	5%	20	20	100%	20	100%						
Endersbach																	
			1	15			15	10	67%			10	100%		5	33%	
			1	83	7	8%	90	74	82%	37	50%	37	50%		16	18%	
			1	76	5	6%	81	81	100%	56	69%	25	31%				
			1	44			44	32	73%			32	100%		12	27%	
			1	62			62	22	35%					22	100%	40	65%
			1	10			10								10	100%	
			1	57	5	8%	62	58	94%			32	55%	26	45%	4	6%
Großheppach																	
			1	41	6	13%	47	35	74%	19	54%	16	46%		12	26%	
			1	21	4	16%	25	19	76%	19	100%				6	24%	
			1	18	10	36%	28	28	100%	28	100%						
			1	61	4	6%	65	45	69%			15	33%	30	67%	20	31%
Schnait																	
			1	44			44	32	73%	32	100%				12	27%	
			1	21	4	16%	25	25	100%	25	100%						
			1	31	-1	-3%	30	20	67%					20	100%	10	33%
Strümpfelbach																	
			1	52	-2	-4%	50	38	76%	38	100%				12	24%	
			1	37	-2	-6%	35	25	71%			25	100%		10	29%	
Stadt Weinstadt			22	1.011	55	5,4%	1.066	832	78,0%	316	38,0%	358	43,0%	158	19,0%	234	22,0%
* zum Ende des Kindergartenjahres belegt bzw. frei (Abfrage: 02.2018);																	
berücksichtigt: Platzbedarf u3-Kinder in altersgemischten Gruppen: 1:2													biregio				

Es folgen grafische Dokumentationen der aktuellen Angebote in den Kindertagesstätten:



Prognose zukünftige Entwicklung



Anmerkung: Die Verteilung der belegten Plätze ist nicht gleichbedeutend mit der Versorgungsquote. Diese liegt bei aktuell 31% der Kinder u3 und knapp unter 100% der Kinder ü3.



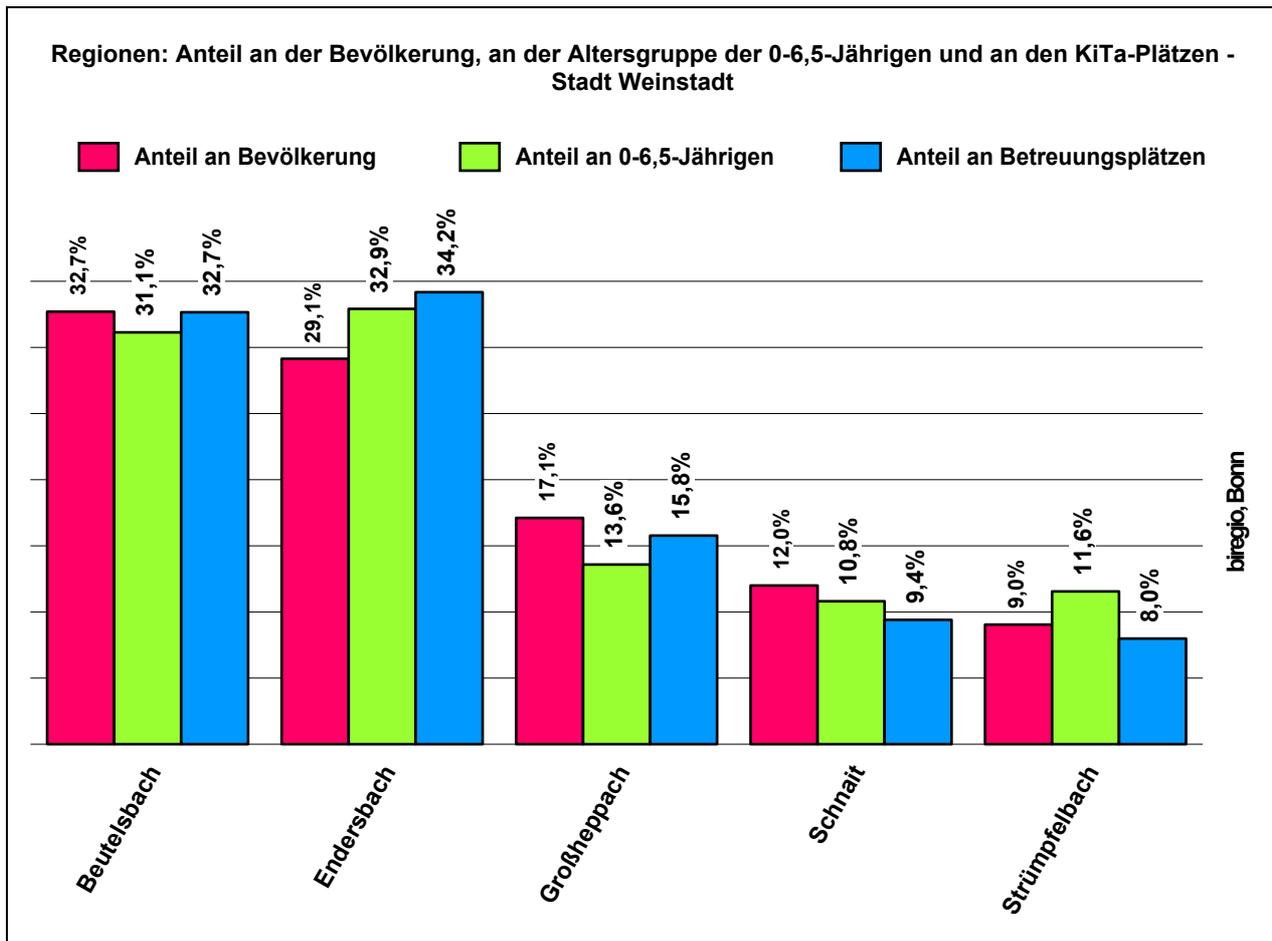
Verflechtung von Wohnorten und Kindertagesstätten

Prognose zukünftige Entwicklung

Entscheidend für treffsichere Handlungsempfehlungen sind die stadtteilbezogenen Bedarfe. Die folgende Tabelle erlaubt einen ersten Überblick über die Versorgungssituation in der Stadt Weinstadt:

Angebote in den Kindertagesstätten und Bevölkerung (exkl. Waldkindergarten)							Stadt Weinstadt	
Region	Bevölkerung	Bevölkerung	0-6,5-Jähr.	0-6,5-Jähr.	Plätze	im IST	insgesamt	
Beutelsbach	8.789	32,7%	483	31,1%	300	323	32,7%	
Endersbach	7.832	29,1%	510	32,9%	336	338	34,2%	
Großheppach	4.599	17,1%	211	13,6%	130	156	15,8%	
Schnait	3.225	12,0%	168	10,8%	87	93	9,4%	
Strümpfelbach	2.431	9,0%	179	11,6%	83	79	8,0%	
Stadt Weinstadt	26.876	100,0%	1.550	100,0%	936	989	100,0%	
							biregio, Bonn	

So halten die Stadtteile Beutelsbach, Endersbach und Großheppach prozentual mehr Plätze vor, als Kinder im Alter von 0 bis 6,5 Jahren in den entsprechenden Ortsteilen wohnen. Die Ortsteile Endersbach und Strümpfelbach haben zudem prozentual mehr Kinder (0 bis 6,5 Jahre) als Wohnbevölkerung der Stadt.



Eine zusätzliche Leitlinie für die Handlungsempfehlungen sind die Pendlerbewegungen innerhalb des Stadtgebiets. Die folgenden Tabellen erlauben einen Überblick über die Belegung der einzelnen Kindergärten im Jahr 2017/18:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Wohnorte/Kindertagesstätten													2017/18*	
	Beckkindergarten	Burgkindergarten	Kinderhaus am Sonnenhang	Kinderhaus Benzach	Stiftskindergarten	Waldkindergarten	Kiga/Krippe Zeitenspiel	Kiga Halde	Kiga Schulstraße	Kiga Trappeler	Kinderhaus Halde IV	Krippe Kuckucksnest	Kinderhaus Steinacker	
Wohnorte der Kinder														
Beutelsbach	53	29	50	32	75	3	1	4	4	2	8	4	12	277
Endersbach		2	9	28		6	5	74	71	32	47	2	35	311
Großheppach		1		1	1	1						1		5
Schnait	2	2	5		3	8	3				1	1	1	26
Strümpfelbach				3			4	1	1	5	6	2	7	29
von innerhalb Σ	55	34	64	64	79	18	13	79	76	39	62	10	55	648
von außerhalb														
Waiblingen		1		1			1							3
Remshalden			1											1
Kernen					1		1					1		3
Schorndorf														
Fellbach														
Baltmannsweiler												1		1
Korb							1							1
von außerhalb Σ		1	1	1	1		3					2		8
Kinder Σ	55	35	65	65	80	18	16	79	76	39	62	12	55	656

* Abfragezeitpunkt: 02.2018

Auffällig ist die Überschneidung in der Anwahl der Einrichtungen zwischen den beiden Ortsteilen Beutelsbach und Endersbach. So betreut beispielsweise das Kinderhaus Benzach in Beutelsbach annähernd gleich viele Kinder aus Endersbach wie aus Beutelsbach. Insgesamt werden im Ortsteil Beutelsbach 39 Kinder aus Endersbach betreut, während im Ortsteil Endersbach 35 Kinder betreut werden.



Wohnorte/Kindertagesstätten								2017/18*		
	Ev. Kiga Sonnenbume	Kiga Pfahbühlstr.	Kiga Pfargasse	Kinderhaus Zügerberg	Ev. Kiga Arche Noah	Kiga Beethovenstr.	Kinderhaus Lessingstraße	Ev. Kiga Rappelkiste	Kiga Hauptstraße	
Wohnorte der Kinder										
Beutelsbach	1		1	2		1	3		1	9
Endersbach	1			7			1		2	11
Großheppach	32	18	16	47						113
Schnait				3	36	17	25			81
Strümpfelbach				1			1	51	34	87
von innerhalb Σ	34	18	17	60	36	18	30	51	37	301
von außerhalb										
Waiblingen										
Remshalden										
Kernen										
Schorndorf										
Fellbach							1			1
Korb	1									1
von außerhalb Σ	1						1			2
Kinder Σ	35	18	17	60	36	18	31	51	37	303

* Abfragezeitpunkt: 02.2018

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Zwischen den Ortsteilen Großheppach, Schnait und Strümpfelbach gibt es wenig Pendlerverhalten. Im Kinderhaus Zügerberg und dem Kinderhaus Lessingstraße kommen im Jahr 2017/18 rund ein Fünftel der insgesamt betreuten Kinder aus anderen Ortsteilen, vor allem Beutelsbach und Endersbach. Interessant ist, dass 29 Kinder aus Schnait und ebenfalls 31 Kinder aus Strümpfelbach nicht in Schnait bzw. Strümpfelbach betreut werden (vgl. mit der Tabelle auf der Vorderseite). Dies entspricht einem Anteil von 27% der Kinder in Betreuungsverhältnissen in Schnait und 27% in Strümpfelbach, die nicht im eigenen Ortsteil betreut werden.



Zusammenfassung

In der Stadt Weinstadt steigt aufgrund der demografischen Situation die Zahl der 0-3-Jährigen im Mittel der drei Jahrgänge um über 10% in 10 Jahren. Die Zahlen der 3-6,5-Jährigen steigt zeitgleich um 20% (starten heute auf niedrigerem Niveau). Mittlere Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten von rund 275 werden die Stadt langfristig begleiten.

Für 0-3-Jährige waren 2017 177 Betreuungsplätze in Kindertagesstätten vorhanden. 235 wären bei einer Abdeckung von 31% nötig (Betreuungsplätze plus Tagespflege und Wartelisten, Stand 2017). Das entspricht einer Bilanz von -58 Plätzen und damit -5,8 Gruppen á 10 Kinder (hier wird beispielhaft von einer Versorgung ausschließlich in Krippengruppen ausgegangen). Das Betreuungsangebot durch die Tagespflege kann im Status quo diesen Mehrbedarf um 30 Plätze reduzieren.

In Zukunft wird der Bedarf an u3-Betreuung weiter steigen. Gleichzeitig erhöhen sich die Geburten- und Kinderzahlen in der Stadt Weinstadt. Dies wird in den nächsten 10 Jahren einen zusätzlichen Bedarf von 100 Plätzen erzeugen. Dies entspricht rund 10 Gruppen im u3-Bereich.

Für 3-6,5-Jährige werden 2017 832 Betreuungsplätze vorgehalten; 802 wären rechnerisch bei einer Abdeckung von 100% nötig (2017). Das entspricht einer Bilanz von aktuell +30 Plätzen. 2022 läge die Bilanz allerdings bei -79 (knapp 4 Gruppen) und 2027 bei -94 Plätzen (4 Gruppen).

Addiert man die Zahl der Plätze für die Kinder im Alter von 0 bis 6,5 Jahren, zeigt sich folgende Bilanz: 2022 werden 148 Plätze mehr benötigt, 2027 194 Plätze. Langfristig wird der Bedarf in einer prognostischen Spitze auf über 200 zusätzliche Plätze steigen. Voraussetzung ist, dass die Tagespflege nach wie vor nur 30 Plätze abdeckt. Könnte das Angebot durch Tagespflege in den nächsten Jahren ausgebaut werden, würden sich die künftig benötigten Gruppen- und Bedarfszahlen v.a. im u3-Bereich verringern. Im Umkehrschluss würde ein Abbau des Angebots der Tagespflege den künftigen Mehrbedarf an Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten weiter erhöhen.

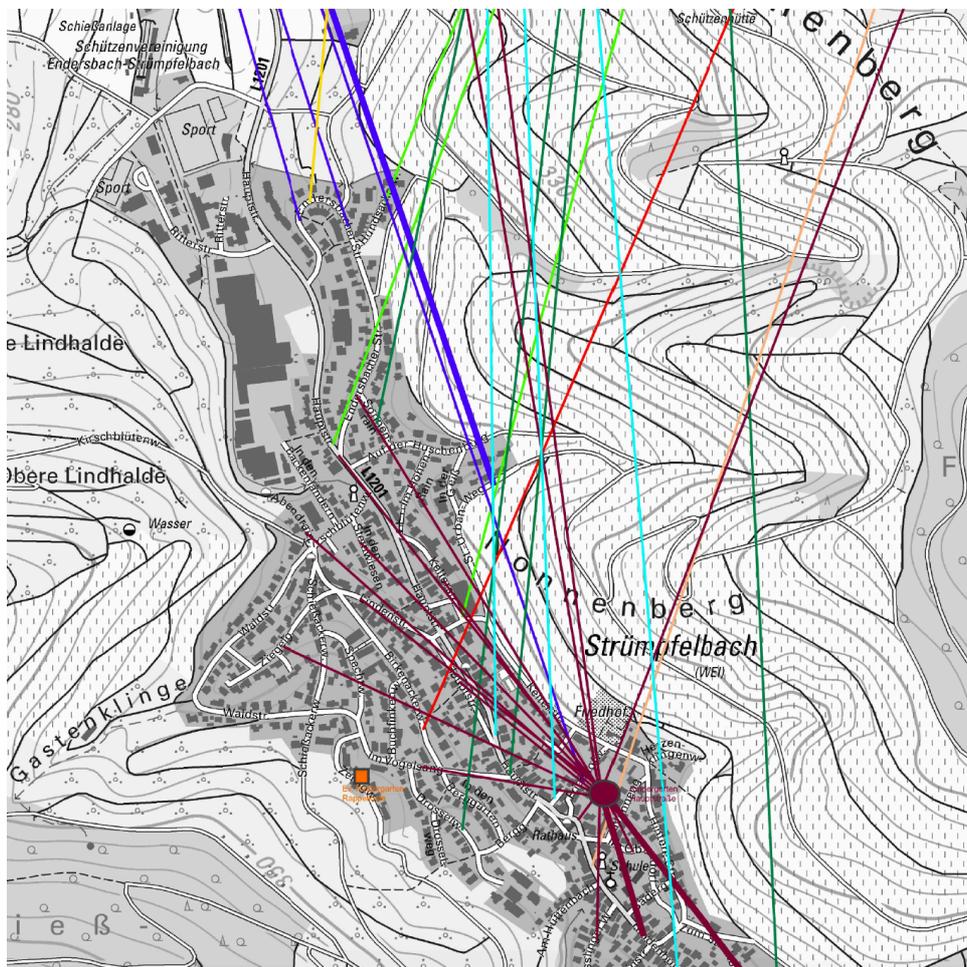
Es wird empfohlen bereits mittelfristig 8 neue Gruppen u3 und 4 neue Gruppen ü3 einzurichten. Nach aktuellem Stand der Planung wird eine neue Einrichtung (Kinderhaus Irisweg) mit 60-65 Plätzen gebaut. Der Fokus wird in dieser Einrichtung auf der Betreuung der 3-6,5-Jährigen liegen (40-45 Plätze ü3, 20 Plätze u3). Die Einrichtung von 2 neuen Gruppen ü3 und 2 neuen Gruppen u3 ist aus Sicht von *biregio* richtig, allerdings nicht dauerhaft bedarfsdeckend. Nach Fertigstellung des Kinderhauses Irisweg, etwa im Jahr 2020, wird sich der Bedarf nach Betreuungsplätzen weiter erhöht haben. Daher wird empfohlen bereits heute eine weitere Einrichtung (mindestens in der Größe des Kinderhauses Irisweg) zu planen. In den nächsten 10 Jahren werden rund 190 Betreuungsplätze in der Stadt Weinstadt fehlen. Dies entspricht in etwa drei Einrichtungen in der Größenordnung des Kinderhauses Irisweg. Daher ist auch nach dem Bau einer zweiten neuen KiGa - und nach erneuter Prüfung der aktuellen Bedarfszahlen - eine weitere neue Einrichtung zu planen. Insgesamt werden bis zum Jahr 2027 10 neue Gruppen u3 und 4 neue Gruppen ü3 benötigt. Alternativ müsste das Angebot der Tagespflege weiter ausgebaut werden.

Das Kinderhaus Irisweg wird im Westen des Ortsteils Endersbach gebaut werden. Dies ist aus Sicht von *biregio* dort bedarfsdeckend. Die in der Kindertagesstättenplanung ausgewiesenen höheren Bedarfszahlen werden vor



allein in den Stadtteilen Endersbach und Beutelsbach auftreten, wobei verstärkt der Stadtteil Endersbach wachsen und durch Zuzüge von Jungfamilien profitieren wird. Werden künftig weitere Einrichtungen in der Stadt Weinstadt gebaut, wird empfohlen die Gruppen im Verhältnis 2:1 in den Stadtteilen Endersbach und Beutelsbach einzurichten. Pauschal kann daher formuliert werden: Im Stadtteil Endersbach sind in den nächsten 10 Jahren zwei Kindertagesstätten in der Größenordnung des geplanten Kinderhauses Irisweg notwendig, im Stadtteil Beutelsbach eine entsprechende Kindertagesstätte. Die Stadtteile Großheppach, Schnait und Strümpfelbach werden weniger stark wachsen bzw. an Bedarfszahlen zunehmen. Bleiben heutige Strukturen, wie z.B. die Versorgung von rund einem Viertel der Schnaiter und Strümpfelbacher Kinder in anderen Ortsteilen bestehen, so sind die Kindertagesstätten in den drei Ortsteilen auch mittel- bis langfristig ausreichend.

Zur genauen Verortung der Bedarfe nach Ortsteilen gibt es von der Verwaltung der Stadt eine grafische Veranschaulichung, die hier auszugsweise für die längeren Betreuungsbedarfe (ab VÖ7) in Strümpfelbach wiedergegeben wird:



Lesehinweis: Die Linien sind Verbindungslinien zwischen dem Wohnsitz der Kinder und den Kindertagesstätten. Am Beispiel Strümpfelbach wird ersichtlich: 1. Nur die Kiga Hauptstraße bietet aktuell "Verlängerte Öffnungszeiten" in Strümpfelbach an, 2. Nur wenige rote Linien (=Kinder) kommen von außerhalb des eigenen Ortsteils und 3. Viele andersfarbige Linien verlassen den Ortsteil Strümpfelbach (d.h. Kinder aus Strümpfelbach nehmen die Betreuung in anderen Ortsteilen in Anspruch). Eine detaillierte grafische Darstellung der Betreuungsbedarfe ist bei der Verwaltung der Stadt Weinstadt erhältlich.



Künftig wird neben den quantitativen Bedarfszahlen auch die Frage nach dem zeitlichen Betreuungsumfang entscheidend werden (insbesondere bei der Neueinrichtung bzw. dem Neubau von Gruppen). Anhand der Belegungszahlen und Wartelisten der letzten fünf Jahre kann darauf geschlossen werden, dass im Bereich u3 vor allem die Betreuung über Verlängerte Öffnungszeiten und Ganztage nachgefragt wird. Neue Gruppen sollten daher möglichst diese Angebotsformen vorhalten.

Im Bereich ü3 gibt es aktuell aufgrund der leicht abgesenkten Jahrgangsbreiten (s. Altersstammbaum und mittlere Jahrgangsbreiten auf den Seiten 6 und 13) statistisch kaum auswertbare Kinder auf der Warteliste. Die Erfahrungen der letzten Jahre in der Stadt Weinstadt, die regionalen, landes- und bundesweiten Trends zu längeren Betreuungszeiten sowie die Fortschreibung der u3-Bedarfe vor Ort (VÖ/GT) zeigt auch für die Altersgruppe der 3 bis 6,5-Jährigen einen künftigen Mehrbedarf in den Betreuungsformen "Verlängerte Öffnungszeiten" und "Ganztage". Es wird daher empfohlen, neue ü3-Gruppen mit diesen beiden Angebotsformen einzurichten.

Prognose
zukünftige
Entwicklung



